

Bücher

J. Walther: Im Zimmer wird es still

Ein bewegender Roman über eine schwule Beziehung in der der jüngere der beiden den älteren pflegt, da er unheilbar erkrankt.

In Rückblenden wird gezeigt, wie sich die beiden kennen und lieben lernten und welche schönen Stunden sie miteinander verbrachten. Gleichzeitig wird aber auch die Härte des momentanen Lebens beschrieben, aus dem es nur wenige Fluchten gibt. Ein sehr eindringliches, gutes und tiefes Buch.

Ein Sohn sucht nach seinem Vater

Alain Claude Sulzer hat wieder ein gutes Buch geschrieben:

Zur falschen Zeit, erzählt die Geschichte über einen jungen Mann, der sich auf die Spuren seines Vaters begibt, der sich kurz nach seiner Geburt das Leben nahm.

Er gerät in die Zeit der 50er und 60er Jahre in der es unmöglich war, schwul zu leben.

Ein emotionales Buch, besonders für schwule Väter.

Bethan Roberts: Der Liebhaber meines Mannes

Kurze Inhaltsangabe:

Die Geschichte spielt abwechselnd in den 50/60er Jahren und der jetzt Zeit in England. Ein Polizeischüler, Tom, spielt darin die Hauptrolle. Er lernt seine zukünftige Frau, über seine Schwester kennen. Sie ist hin und weg von ihm und versucht ihn für sich zu gewinnen. Sie wird Lehrerin, er Polizist. Sie heiraten.

Gleichzeit hat Tom ein Verhältnis zu einem Kurator des örtlichen Museums, der ihm die Welt zeigt und öffnet. Diesem Mann fühlt er sich nicht nur sexuell sehr nah.

Tom stellt die beiden wichtigsten Personen seines Lebens einander vor. Dies führt letztendlich zur Katastrophe, die durch die Ehefrau ausgelöst wird.

In der Gegenwart pflegt die Ehefrau den kranken Liebhaber ihres Mannes in ihrem gemeinsamen Haus. Tom, der seit 20 Jahren keinen Kontakt mehr zu seinem Liebhaber hatte, will auch nicht mit ihm reden, obwohl er im selben Haus lebt.

Ein bewegendes Buch über verpasste Chancen. Über vergeudete Leben und vergeudetes Lebensglück und über eine Zeit, die wir uns heute so nicht mehr vorstellen können. Gott sei Dank.

Sami Hilvo: Die Schnapskarte

Kurze Inhaltsangabe:

Kurz gesagt: Für mich das Buch des Jahres 2014!

Wie der finnische Autor es auf knappen 200 Seiten schafft einen Bogen zu spannen zwischen dem Protagonisten in der Jetztzeit und seinem Großvater, dessen Liebe zu einem Mann und die daraus entstehenden Auswirkung auf das hier und jetzt ist einfach großartig und tief bewegend.

„Die Liebe zwischen zwei Männern die hier beschrieben wird, ist wild und wunderschön“ so der Klappentext...besser kann man das Buch nicht beschreiben.

Alain Claude Sulzer: Aus den Fugen

Kurze Inhaltsangabe:

Sulzer beschreibt in kurzen spannenden Kapiteln, wie sich die Berliner Schickeria auf dem Weg zu einem Pianokonzert eines berühmten (schwulen) Solisten macht. Irgendwie hängen alle Protagonisten in dem Buch miteinander zusammen oder werden im Laufe des Buches miteinander in Verbindung treten.

Dann passiert das Unglaubliche, mitten im Konzert steht der Pianist auf, sagt: „Das reicht jetzt!“ und verlässt die Bühne.

Dies hat für alle ungeahnte Folgen, die der Autor genüsslich, tiefgründig beschreibt. Ein wirklich lesenswertes Buch.

Sunil Mann: Uferwechsel

Kurze Inhaltsangabe:

Der indische Autor gibt anhand eines Kriminalfalls Einblicke in die schwule Subkultur von Zürich.

Mitunter witzig geschrieben aber durchweg spannend schildert er wie die Leiche eines jungen Ausländers im Winter steif gefroren gefunden wird und er versucht, verkleidet als schwuler Stricher zu ermitteln.

Raik Thorstadt: Leben im Käfig

Kurze Inhaltsangabe:

Wie bereits Floortje Zwingtmann (siehe unten) schafft es hier eine Frau einen Coming Out Roman zu schreiben, der auf über 600 Seiten die Entwicklung von zwei jungen Männern zu einem Paar beschreibt. Der eine ist Sohn reicher Eltern und leidet an diversen Ängsten, die ihn daran hindern das Haus zu verlassen. Der andere leidet unter der Ablehnung seiner Eltern, die sein Schwulsein verachten.

Irgendwie finden sie zueinander und bauen Vertrauen und eine Beziehung auf. Wird sie halten ist die Frage die sich der Leser immer wieder stellt.

Eine Fortsetzung nach drei Jahren unter dem Titel: "Nach der Hölle links" ist bereits erschienen.

Raik Thorstadt: Nach der Hölle links

Fortsetzung von : Leben im Käfig

Der Roman setzt da an, wo der erste Teil aufhört.

Schafft es der Sohn reicher Eltern sein Leben alleine zu meistern?

Was wird aus der Beziehung der beiden?

Eine gut geschriebene Fortsetzung, die alle Höhen und Tiefen eine Beziehung beleuchtet.

Alan Hollinghurst: Des Fremden Kind

Kurze Inhaltsangabe:

Ein Jahrhundert und drei Tage, so beginnt die Kritik in der FAZ...ähnlich wie die in der Welt beschrieben beide Kritiken eindeutig, was dieses Buch ausmacht und beinhaltet: Eine Geschichte der Homosexuellen Erfahrungen im 20. Jahrhundert.

Die Geschichte startet 1913 mit dem Besuch des Dichters Cecil bei seinem Freund George und dessen Familie. An diesem Wochenende, das auf 130 Seiten im Stile von „Wiedersehen in Brideshead“ oder „Downton Abbey“ beschrieben wird, fußt das ganze Buch. An wen ist das (Liebes-)Gedicht gerichtet, dass Cecil in das Poesiealbum von Daphne, George Schwester schreibt und das durch die Erwähnung von Churchill berühmt wird? An Daphne, an George, mit dem Cecil eine Affäre hat, oder gar an jemand anderen. Diese Frage wird im Laufe des Buches mit Stationen zwischen den beiden Weltkriegen, in den sechziger, den achtziger Jahren und heute in einer sehr gut erzählten und detaillreichen Geschichte entflichtet. Dabei sind die Hauptdarsteller meist Männer, die ihre Gefühle füreinander entdecken und diese auch mehr oder weniger offen, je nach „ihrer Zeit“ leben.

Blessing Verlag, 2013

John Irving: In einer Person

Kurze Inhaltsangabe:

„Wenn man die Geheimnisse bedenkt, die meine Familie unter den Teppich kehrte- diese schweigenden Mahnwachen, die wir als Ersatz für alles abhielten, das auch nur im Entferntesten Offenheit und Ehrlichkeit gleichkam, grenzt es fast an ein Wunder, dass mir nicht auch noch eine religiöse Erziehung verpasst wurde....“

Dieses Zitat aus dem letzten Drittel des neuen Romans von John Irving ist charakteristisch für das gesamte Buch.

William -genannt Bill- wächst in einer Kleinstadt, in einer Familie voller Geheimnisse und unausgesprochenen Problemen auf. Früh erkennt er dass er anders ist als die anderen und beginnt seine Familienmitglieder (die Frauen dominieren die Familie), seine Freunde und das Leben an sich zu beobachten.

In der Pubertät erkennt er, dass er sowohl Männer als auch Frauen liebt.

Es gibt viele Verwicklungen in seinem Leben, viele Versuche, den richtigen Weg zu finden. Dabei streift er die Schwulenbewegung in den 70ern, das AIDS-Fiasko in den 80ern und die Geschichte reicht bis in die heutige Zeit und die aktuellen schwulen Themen.

Nachdem mein Lieblingsbuch aller Zeiten John Irvings „Gottes Werk und Teufels Beitrag“ ist und ich von seinen letzten Roman nun nicht soooo begeistert war, ist dieser Roman nun wieder ein Meilenstein, den man insbesondere als schwuler Mann unbedingt lesen sollte.

Mittlerweile als Taschenbuch lieferbar.

2012 Diogenes Verlag

Valentine Honeyman: Bestseller

Kurze Inhaltsangabe:

Eine abgedrehte, wahnwitzige Komödie über den englischen Literaturbetrieb, die Macht des Fernsehens, einen schwulen erfolglosen Schriftsteller, der auf komischen Gedanken kommt und Dinge tut, über die man schmunzeln, lachen oder gar staunen kann. Einen schwulen Bauarbeiter, der Freund des Schriftstellers, einer Domina, der Freundin des Schriftstellers und irren Verwicklungen. Ein unbändiger Lesespaß, nichts für Kinder oder zart besaitete Seelen.

2011, Satyr Verlag

Jan Stressenreuter

Krimis um den schwulen Kommissar Torsten Brinkhoff spielen in Köln. Querverlag, TB 2009-2011. Bisher erschienen:

- Aus Wut
- Aus Angst
- Aus Rache

Martin Arz

Krimis um den schwulen Kommissar Max Pfeffer spielen in München. Leda Verlag, Querverlag, Hirschkäferverlag, alle als TB erschienen 2004-2011. Bisher erschienen:

- Das geschenkte Mädchen
- Reine Nervensache
- Die Knochennäherin
- Pechwinkel

Alain Claude Sulzer: Aus den Fugen

Kurze Inhaltsangabe:

Sulzer beschreibt in kurzen spannenden Kapiteln, wie sich die Berliner Schickeria auf dem Weg zu einem Pianokonzert eines berühmten (schwulen) Solisten macht. Irgendwie hängen alle Protagonisten in dem Buch miteinander zusammen oder werden im Laufe des Buches miteinander in Verbindung treten.

Dann passiert das Unglaubliche, mitten im Konzert steht der Pianist auf, sagt: „Das reicht jetzt!“ und verlässt die Bühne.

Dies hat für alle ungeahnte Folgen, die der Autor genüsslich, tiefgründig beschreibt. Ein wirklich lesenswertes Buch.

Wolfgang Ehmer: Anderer Welten Kind

Kurze Inhaltsangabe

In den späten fünfziger Jahren lernt der aus den ehemaligen Ostgebieten des Deutschen Reiches geflüchtete sechszehnjährige Christian in Lübeck die Spießigkeit der damaligen deutschen Gesellschaft hassen. Die Enge, in der abends die Brotschnitten abgezählt werden, er den Vater auf ein SS-Kameradschaftstreffen begleiten muss steht im krassen Gegensatz zu seinen langsam keimenden Gefühlen zu einem Künstler. Hin- und hergerissen zwischen den gesellschaftlichen Zwängen, den Avancen eines Mädchens und seinen Gefühlen für Ricky straucheln beide in Unwägbarkeiten des noch geltenden § 175. Ein gut geschriebenes Buch in dem man als schwuler Vater einige Dinge wiedererkennt, besonders dieses Gefühl wie es ist sozialen Zwängen entfliehen zu wollen.

Querverlag TB, 2011

Floortje Zwingmann: Trilogie um Adrian Mayfield

- Ich, Adrian Mayfield (1. Buch) auch als TB erschienen bei Oetinger TB
- Versuch einer Liebe (2. Buch)
- Auf Leben und Tod (3. Buch)

Der junge Adrian Mayfield wächst auf in den Slums von London Ende des 19. Jahrhunderts. Obwohl er seine Ausbildungsstelle bei einem Schneider verliert, lernt er hierdurch Künstler um Oscar Wilde kennen. Er entdeckt die schwule Liebe, arbeitet als Stricher, verliebt sich in einen Maler. Als Reporter erlebt er die Prozesse gegen Oscar Wilde und strandet in einer Odyssee in Paris, bis er am Ende einen Menschen für sein Leben findet.

Eine sehr gut geschriebene Trilogie, deren erster Teil für den Deutschen Jugendbuchpreis nominiert war. Gerstenberg Verlag, 2009-2011 geb. Ausgabe

Phillipe Besson: Venice Beach

Kurze Inhaltsangabe:

Zwei Männer in L.A. lernen sich aufgrund eines Mordfalles kennen. Ein Polizist, der verheiratet ist und Vater wird und ein Schauspieler. Sie erleben eine stürmische Zeit und das bisherige Leben wird nie mehr so sein wie es war. Kein Buch mit Happy End, aber trotzdem ein Appell an die Liebe die es nur einmal im Leben gibt und für die man auf alles verzichten kann. Ein bisschen wie Stadt der Engel....
dtv, 2012

Jess Jochimsen: Bellboy oder ich schulde Paul einen Sommer

Kurze Inhaltsangabe:

Lukas arbeitet als Kirchendiener und Glöckner in München fristet, hat mit viel Mühe seine Familie und die ganze Bagage in der Provinz vergessen und poppt munter die Mütter seiner Nachhilfeschüler und hat sein Studium geschmissen. Bis Paul auftaucht, sein Cousin, der an einer frühen Form der Demenz leidet – und alles sofort vergisst. Ein zynisches, witziges, trauriges Plädoyer für das Leben im hier und jetzt. Und für das Brechen aller zehn Gebote, für spontane Kanzlerbesuche und das versenken von Ausflugsschiffen. Irrwitzig, komisch, bewegend und nicht alltäglich....

2012 verfilmt unter dem Titel: „Was weg ist ist weg....“

2012 dtv TB

Arnaldur Indridason: Tödliche Intrige

Kurze Inhaltsangabe:

In diesem psychologischen Thriller von Arnaldur Indriðason geht es um Leidenschaft und Liebe – und um einen überaus raffiniert geplanten Mord. In der Mitte des Buches findet eine erstaunliche, verblüffende Wendung statt, die man so nicht vermutet hätte.

Bastei Lübbe, TB 2011